

Wort des Meisters



Wir alle wollen mit der Zeit gehen. Aber was macht die Zeit aus? Wir „Zeitgenossen“ unterscheiden uns heute auch an der Art, Zeit wahrzunehmen. Vielen reicht zur zeitlichen Orientierung der Blick aufs Handy oder auf das Armaturenbrett im Auto.

Für andere ist Zeitgeist auch Mode, die sich an der Armbanduhr festmacht: Mal bunt und gewagt, mal elegant und betörend. Immer passend zum Outfit - je größer die Auswahl, desto besser. Und ich kenne persönlich viele Uhrenfreunde, die es einfach fasziniert, wieviel präzise Technik in ein Uhrehäusle passt. Das ist wohl die dritte Gruppe der Zeitgenossen. Und wieder andere - zugegeben ganz wenige zahlungskräftige - schätzen die Uhr als Wertanlage. Auch wenn nicht jeder in „Lange&Söhne“ investieren kann, lohnt sich das Nachdenken über die Art, wieviel Wert wir der Zeit beimessen. Es ist ganz sicher, dass sich jemand, der eine Taschenuhr hervorholen muss, das kleine Uhrensäckchen und danach den Sprungdeckel öffnet, um die Zeit abzulesen, sich eher behält was ihm die Stunde geschlagen hat als der, der nur flüchtig aufs Handy schaut. Ich freue mich darüber: Immer mehr junge Leute erkennen, dass es sich lohnt, sich für die Zeit etwas Zeit zu nehmen. Opas Taschenuhr steht dafür als Symbol.

Uhrmachermeister Dirk Weschke ist seit 2000 stellvertretender Innungsoberrmeister der Uhrmachereinung Cottbus

Für schnellen Puls im Handwerk

...gibt's seit 44 Jahren den SV Handwerk

Cottbus (gg). Früher gab es sie als SG Handwerk und wahrscheinlich gab es ähnliche Sportgemeinschaften in jedem Kammerbezirk. Heute sind die Cottbuser mit ihrem Handwerksport Exoten, sagt Vereinsvorsitzender Carsten Märländer. Nach Gründung im Jahre 1964 unter Kammerpräsident Kurt Gulben kicken in der Fußballmannschaft vor allem Mitglieder aus Produktionsgenossenschaften Wohnkultur, Bedachung, Ihr Friseur und Fortschritt - hinter Letzteren verborgen sich die Schneider. Heute ist die SV Handwerk - so heißt sie seit 1990 - offen für alle. „Einige Kammermitarbeiter, einige Handwerker und sehr viele handwerksnahe Mitspieler treffen sich, um sich einfach nur zu bewegen und mal den Puls zu beschleunigen“, erzählt Märländer, der den Vorsitz von Knut Deutscher 2001 geerbt hat und wie er in der Volleyballmannschaft trainierte. Gemeinsam mit Aktiven zwischen 18 und 74



Trotz regenkaltem Wetter ließen sich die Kunden nicht von einem Besuch auf dem Crittenzer Töpfermarkt abhalten. Über 70 Töpfereien aus dem Kammerbezirk und darüber hinaus präsentierten am vergangenen Wochenende Irdenes für Stube, Garten und Küche. Hier am Stand der Traditionstöpferei Schulze aus dem Gastgeberort werden Keramikfreunde fündig, die auf rustikale braune bis blaue gebrauchstüchtige Stücke mit langer gestalterischer Tradition setzen

Jahren. Zum SV Handwerk gehört aber neben Fußball und Volleyball auch eine Abteilung Bowling und eine im Faustball. In dieser Disziplin sind die Handwerker die letzten noch aktiven Vereinssportler der Stadt. Nachwuchs ist gern gesehen, damit bald verlässliche Mannschaftsstärke erreicht wird. Auch wenn der sportliche Anspruch nur der Spaß am Frei-

zeitsport ist, hat sich die Fußballmannschaft der Männer 2007 an die Spitze der Stadtliga gespielt und neben dem Meistertitel auch die Hallenmeisterschaft für sich entschieden. Ganz so weit bringt es die Altligamannschaft nicht, aber Spaß haben auch hier alle am Training. So lange sogar, dass inzwischen über die Bildung einer Ü50-Mannschaft

nachgedacht wird. Dass der Sport im SV für alle bezahlbar bleibt, lässt sich die Handwerkskammer jedes Jahr einen verlässlichen Sponsorbeitrag kosten. Damit auch im Handwerk der sportliche Puls öfter mal schneller schlägt.



Sportliches Handwerk auf Reisen: Der SV Handwerk orientiert sich gelegentlich an großen Vorbildern, wie hier dem FC Bayern München. Der Erfolg, wie überall im Handwerk, ist mühsam erarbeitet, doch er reichte 2007 bis zum Stadtliga-Meistertitel im Fußball



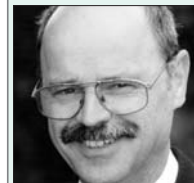
Jubiläen Termine Personalien

65. Geburtstag:

Herrenschneidermeister **Hans-Joachim Hanschke**, Spremberg (22. April), Ingenieur **Peter Griesch**, Döbern, (6. Mai), **Heidrun Tzschernick**, Schlosserei und Metallbau Tzschernick GmbH & Co. KG, Döbern (15. Mai), Kosmetikmeisterin **Silke Dierich**, Cottbus (19. Mai)

60. Geburtstag:

Polstermeister **Hartmut Tabor**, Döbern (7. Mai), Elektrotechnikmeister **Jozsef Horvath**, Cottbus (7.



Mai), Tischlermeister **Udo Kennnitz** (Foto), Neuhauenspre (9. Mai), Ingenieur **Heinz Bahrke**, Forst (18. Mai), Meister für Bauproduktion **Wolfgang DREWITZ**, Schenkendöbern, (18. Mai)

Meisterjubiläen:

35 Jahre Meister: Friseurmeisterin **Marita Trapp**, Burg (15. Mai)

25 Jahre Meister: Friseurmeisterin **Hellena Lohse**, Cottbus (14. Mai), Friseurmeister **Hans-Jürgen Beier**, Cottbus (20. Mai), Friseurmeisterin **Ines Pohl**, Cottbus (20. Mai)

Betriebsjubiläen:

30 Jahre: Malermeister **Lutz Gebhardt**, Forst (1. Mai), Maler- und Lackiermeister **Bernd Schilensky**, Forst (16. Mai) **25 Jahre:** Autohaus **Manfred Parnitzke** e.K., Cottbus (1. Mai)

Die nächste Seite „Handwerk in der Lausitz“ erscheint am 10. Mai. Kontakt zur Redaktion finden Sie unter handwerk@cga-verlag.de

Unternehmen sind positiv gestimmt

Aktuelle Umfrage der Handwerkskammer Cottbus bestätigt Trend

Region (GHZ). Die Ergebnisse der ersten Konjunkturumfrage des Jahres bestätigen die positive Tendenz der wirtschaftlichen Lage in Südbrandenburg. Wie die Handwerkskammer Cottbus (HWK) bekannt gibt, steigt der Geschäftsklimaindex um zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr.

„Die Konjunkturumfrage verdeutlicht, dass die Handwerker weiterhin optimistisch in die Zukunft blicken. Erfreulich sind die gestiegenen Umsätze und die bessere Auslastung der Betriebskapazitäten. Zu hoffen ist, dass sich diese Tendenz langfristig auch auf die Beschäftigtenzahlen auswirkt“, erklärt Peter Dreißig, Präsident

der HWK. Insgesamt 76,1 Prozent der südbrandenburgischen Betriebe sind laut der Umfrage zufrieden oder beurteilen ihre Lage mit gut. 83,5 Prozent erwarten künftig zudem eine gute beziehungsweise befriedigende Geschäftslage - im Vergleich zur Frühjahrsbefragung 2007 ein Plus von 8,6 Prozent. Die gute wirtschaftliche Entwicklung zeigt sich auch bei der Auslastung der Betriebskapazitäten. Hier stieg der Anteil der Unternehmen mit einer 80-prozentigen bis vollen Auslastung mit 27,6 Prozent zum Vorjahr - 22,5 Prozent - erfreulich an. Dagegen bewegt sich die Investitionsbereitschaft der südbrandenburgischen Unternehmen auf einem gleichbleibenden Niveau: 9,6 Prozent ha-

ben ihre Investitionen erhöht. Ein leicht positiver Trend lässt sich bei der Auftragslage erkennen. Hier melden 15,5 Prozent der Betriebe einen gestiegenen Umsatz - das sind 0,3 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Der Anteil der Unternehmen, die gesunkene Auftragszahlen angeben, ist von 39 Prozent bei der letzten Frühjahrsbefragung auf 35,3 Prozent gesunken. Dieser Trend wirkt sich bisher jedoch noch nicht positiv auf die Beschäftigtenzahlen aus. 69 Prozent der an der Umfrage beteiligten Betriebe hielten diese konstant, 7,1 Prozent konnten zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Dagegen haben 23,5 Prozent die Mitarbeiterzahl verringert.

— Gns
— Wasser
— Bad-Gestaltung
— Heizungsinstallation

NIKOLAUS Meisterbetrieb seit 1968
Heizung Sanitär GmbH

Es war kein Aprilscherz! Nein! Er hat es ernst gemeint!
Am 01.04.1968 gründete Wolfgang Nikolaus die Heizungsfirma Nikolaus.

Aus diesem Anlass bedanken wir uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für die langjährige Treue und das entgegengebrachte Vertrauen. Für uns war dies auch ein Grund, unsere Internetpräsenz neu zu gestalten.
(einschließlich Fotos der Nikolaus-Aktion in den Kindergärten)

www.firma-nikolaus.de

Dresdener Str. 27, 03130 Spremberg, Tel.: 0 35 63 / 27 19, Fax: 0 35 63 / 60 03 18

drin! Surfen im Internet
0,50€/ ¼ Std.
Mo-Fr ab 17.00 im Presse-Café DoppelDeck

Handwerker Beratung
GUT
MONEY
Geldgeber Anbieter

Ihr Handwerk ist ausgezeichnet. Und Ihre Versicherung?

Seit 100 Jahren bieten die INTER Versicherungen ausgezeichnete Vorsorge für das Handwerk. Von der Krankenversicherung über die Unfallversicherung bis zum modernen Komplettpaket erhalten Sie von uns bedarfsoptimierte Konzepte, die von unabhängigen Fachleuten bestens bewertet werden.

Versorgungswerk der Handwerkskammer Cottbus, seiner Kreishandwerkerschaften und Innungen e.V.



INTER Versicherungen
Bezirksdirektion Cottbus
Altmarkt 17, 03046 Cottbus
Telefon (03 55) 3 83 51-0
www.inter.de



Handwerkskammer Cottbus

Kundenzentrum – Altmarkt 17- 03046 Cottbus

Telefon 0355 7835-444 – Telefax 0355 7835-280
E-Mail hwk@hwk-cottbus.de – Internet www.hwk-cottbus.de

Solide fachliche Ausbildung ist der Einstieg zum Aufstieg im Handwerk

Sicherer Umgang mit Motorkettensägen
Existenzgründerlehrgang - Fit für die Selbständigkeit
Oldtimerrestauration - Grundkurs Karosserie- und Blechbearbeitung
Gabelstaplerlehrgang

23. bis 25. April
24. April
19. bis 28. Mai
26. bis 30. Mai